

Auszug aus dem amtlichen Berichte über die Verhandlungen und Aufträge der Delegirten-Konferenz für die evang. Gemeinden zu Halle a. S.

Am Auftrage der Gemeinde-Synode und Kirchen-Gemeinde-Vertretungen von H. & Frauen, St. Ulrich, St. Laurentii und St. Georgen hat die von denselben berufenen Delegirten-Konferenz in Erwägung gezogen, auf welche Weise...

zu beschließen, und die zu deren Abführung benötigte Summe, wenn dieselbe nicht, wie es den vorzutragenden früheren Verhandlungen entsprechen dürfte, durch kommunal-Zuschlag...

Außer der dargelegten, alle evangelischen Gemeinden hier gleichmäßig berührenden Abführung der Stolgebühren wird es aber überall in größeren, mehrere Parochien umfassenden Ortlichkeiten noch andere unabwendliche Bedürfnisse...

Und so mußte es als der wohlberathene und einzig erfindbare Weg zur Abhilfe der eingetretenen kirchlichen Nothstände angesehen werden, daß die Gesamtvertretungen der hiesigen evangelischen Gemeinden die im Ges. vom 3. Juni 1876 Art. 9 ff. vorgesehene Verbindung der Ortsparochien für gewisse gemeinsame Zwecke...

Vermischtes.

— Eine Zeitschrift: „Der Seeliger“ bringt folgende Notiz: „Mit dem Schmutzen plagen sich viele Menschen länger herum, als das wohl nötig wäre. Bei nicht ganz unbedeutenden Verbalten wird ein von Dr. Nieth in Altenburg in dieser Form zuerst angegebenes Mittel...

— Ein fürchterliches Ende fand der in Schloss Hohnstein detinirt gewesene Correctionär Thomas aus Franzenberg. Am vorletzten Montag, getrieben vom Drange nach Freiheit, sprang er über die Heckenbrüstung hinter der Kirche...

— Ein historisch und botanisch merkwürdiger Baum, die mindestens über vierhundert Jahre alte Torsten-Linde bei Gurtau, in der Nähe von Glogau, ist kürzlich von den Dresdener Botanikern, Geh. Rath Dr. Goepfert und Prof. Dr. Cohn untersucht worden.

welche der dem Absterben nahe Baum, um sein Leben zu erhalten, nach dem Boden gekant und dort zunächst in Erdwurzeln, sodann in Theile des Stammes umgebildet hat.

— Die Fällung von Nahrungsmitteln und sonstigen Conjunctionsartikeln, sowie der Betrag an Maß und Gewicht ist auch bei uns an der Tagesordnung. Eine Gelbfarbe nimmt sich der wiederholte Befristet zu Bergen, weil, was er an Strafgebu verliert, durch fortgesetzten Betrag bald wieder gewonnen ist.

— Amerikanische Bootfahrt über den Ocean. Der fühne Kapitän Thomas Crapo hat in Begleitung seiner Frau am 28. Mai eine Fahrt über die atlantische See in einem Boote unternommen, welches folgende Dimensionen hat: Länge 19 1/2 Fuß, Breite 6 Fuß, Tiefe 3 1/2 Fuß...

Nachtrag.

Paris, 19. Juni. Die republikanische Kammer-Majorität hat die Absicht, den Einbruch, welchen die Reben Gambetta's und Ferry's in der Volksvertretung herbeigebraucht, auf das ganze Land zu übertragen, indem man diese beiden Reben in allen Gemeinden öffentlich anhängen lassen will.

Der Krieg.

Moskau, 19. Juni. Der Gar äußerte gegen Fürst Milan sein Bedauern, daß Serbien sich aus politischen Motiven jeder Aktion enthalten müsse, doch würden die Friedensbestimmungen durch keinerlei Nachtheile aufgewogen werden.

die aus der Inaktivität erwachsen könnten. Alle aufständischen Kriegerheere, die in die Hände der Russen fallen, werden kriegerisch, dagegen die gefangenen Nizams (türkische Sinitentruppen) als Kriegsgefangene behandelt.

London, 19. Juni. Der Standard meldet, die Friedenspartei in Konstantinopel würde täglich stärker. Der Großvezir und Kaiser Pascha hätten dem Votivschiff Leibar wiederholt erklärt, sie hätten den Krieg nicht gewünscht und wären nur durch die von Megat Pascha fanatisirte Bevölkerung dazu gezwungen worden. Mehmed-Ruschid Pascha steht an der Spitze der Friedenspartei. Er sucht Bündel mit dem deutschen Votivschiff zu gewinnen. Demnach ist momentan die Kriegspartei noch in der Mehrheit. — Die Russen ändern ihren Kriegsplan in Klein-Asien und beschränken sich vorläufig auf die Belagerung von Kars.

Daily News meldet, das türkische Parlament sei gestern aufgelöst worden.

Daily Telegraph läßt sich telegraphiren, daß bei Batumi große Kämpfe stattfanden.

Die Times erklärt, die Meinung, die rumänische Armee werde die Donau nicht überschreiten, sei unrichtig. Auch wenn Pascha, der türkische Generalfiskus, beabsichtigt, die Pfennige zu ergreifen, sobald die Russen die Donau überschritten haben werden.

Aus Halle und Umgegend.

Gestern Mittag gegen 12 Uhr fürzte die jährliche Tochter des Kaufmanns K., Markt 11, in den nach der Straße zu gelegenen Keller und erhielt dadurch nicht unerhebliche Verletzungen, namentlich am Kopfe.

Ueber die, auch im Inzeratenthell unseres Blattes vielfach empfohlenen Neg- (Vile-) Unterleider, erfunden von Carl Weir, u. Söhne in Freiburg, patentirt in den meisten Ländern Europas, wird von kompetenter Seite geschrieben:

„Nimmer mehr bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß ein wesentliches Mittel zur Erhaltung der menschlichen Gesundheit, die Luft, bisher nicht genügend erkannt worden ist. — Es war unserer Generation vorbehalten, die Segnungen der Luft als eines vorzuziehenden und heilenden Mittels zu würdigen. Vor 25 Jahren wurden Mattern- und Fieberfranke sorgfältig von frischer Luft abgeschlossen, Augenlichtige in Kufhäusern untergebracht; heute werden bei erlernten die Fenster geöffnet und letztere werden in die hochbewohnten Alpenregionen geleitet; Nervenleidenden werden Luft- und Sonnenbäder verordnet. Man weiß, daß, wie der Fisch ohne Wasser nicht leben, so der Mensch ohne reine Luft nicht gesund bleiben kann. Die meisten Aerzte bekennen offen, daß weniger die Mineral- und Seebäder, als vor mit denselben verbundenen Luftwechsel aus den Städten in die sauerstoffreichen Täler und in die Seeluft die Heilquelle für viele Leiden sind.“

Auch das bisherige Bekleidungs-system entwickelte sich auf Grund der herrschenden luftfeindlichen Ansichten nach dem Prinzip „je dichter desto besser“. Auf die Eigenschaften der Haut als Atmungs-, Nerven- und Ausscheidungsorganes wurde keine Rücksicht genommen. Viele erkrankten und ahnten nicht, daß ihr fehlerhaftes Bekleidungs-system eine Hauptursache ihres Leidens ist.

Wenn also für acute und chronische Leiden reine Luft das spezifische Mittel ist, so muß unser Bestreben darauf gerichtet sein, dem Körper jederzeit so viel als möglich reine Luft zuzuführen zu lassen und ihn dadurch vor Erkältung zu schützen. Dies geschieht, was Kleidung anbetrifft, durch Negs, welche den Zutritt reiner Luft auf die Haut gestatten und eine Luftschicht unmittelbar um den Körper legen.

Wir dürfen konstatiren, daß die Negunterleider in allen Ländern und Klimaten von vielen Aerzten und Laien mit Beifriede getragen werden und durch die Praxis ist es unumwandelbar erwiesen, daß die Negunterleider in allen Fällen allen dichten Unterleiden vorzuziehen sind. Es giebt Leute, welche behaupten, es sei überflüssig nicht zuträglich, Unterleider zu tragen. Dagegen diese Frage unter Aerzten längst entschieden ist (man lese die betreffende Abhandlung von Prof. Dr. Paul Niemeyer u. A.), meinen doch noch Manche, das Tragen von Unterleiden verwehliche den Körper. Diese Ansicht wurde großgezogen durch die schlimmen Erfahrungen, welche dichte Unterleider im Gefolge hatten. Ein rationelles Unterleid ist der Gesundheit zuträglich, als ein dichtes Hemd unmittelbar auf der Haut.

Das dicke Hemd hindert ebenso, wie ein dichtes Unterleid die Hautfunktionen, hält die ausgetretenen Stoffe auf der Haut zurück, hemmt die Circulation der Luft um den Körper und schwächt nach und nach die Hautthätigkeit. Das zunächst der Haut liegende Kleid muß möglichst häufig gewechselt resp. gewaschen werden, um die in den Geweben haftenden gährenden Stoffe zu entfernen. Also nicht nur die Wärmeregulation, sondern auch die Reinlichkeit verlangt Unterleider.

Die Neg-Unterleider vermeiden alle Nachtheile der dichten Unterleider, sind vielmehr anerkanntermaßen die besten Regulatoren der Hautthätigkeit, weil sie in ihren weiten Maschen zwischen Haut und Hemd eine abgeschlossene Luftschicht bilden; im Winter halten sie den Körper trocken warm, im Sommer mäßigen sie die Hauttemperatur, weil die abgeschlossene Luftschicht ein schlechter Wärmeleiter ist; sie schützen aus diesem Grunde vor Erkältungen und namentlich vor Rheumatismus; sie verhindern das Verstopfen der Hautdrüsen, erleichtern dadurch den normalen Stoffwechsel, gestatten das Atmen der Poren, beleben und kräftigen die Haut und machen dieselbe elastisch und widerstandsfähig gegen Temperaturwechsel; sie lassen sich endlich leicht und gründlich waschen.

Unumwandelbar gewährt auch die Neg-Unterleider dieselben Vortheile für die Hautthätigkeit der untern Körpertheile, welche die Neg-Unterleider dem Ober-

körper bietet. Durch Gehen wird allerdings der rasche Blutumlauf, d. h. Wärmeverteilung befördert. Aber aber durch seinen Verzug gezwungen ist, den größten Theil des Tages zu sitzen, spürt gar bald die Folgen der langsameren Blutcirculation. — Das geschieht, am einfachsten, indem man die untern Körpertheile mit einem schlechten Wärmeleiter, der abgeschlossenen Luftschicht umgibt, d. h. ein Neg-Unterleider trägt.“

Literarisches.

Das Schweizerland. Eine Sommerfahrt durch Gebirg und Thal. In Schilderungen von Waldemar Raden, mit Bildern von G. Baumann, A. Wraitz, Alexander Calame, Arthur Calame, E. Dill, Andr. C. E. Dillen, Th. von Eckenbrenner, G. Franz, R. Gros, C. Häberlin, A. Hertel, E. Heyn, E. Jungheim, A. Kändler, R. Krämer, A. von Dietrich Meyer, Franz Meyerheim, W. Nieschlag, R. Nig, C. Nigg, Mathias Schmid, G. Schuler, Ad. Schworer, Fr. Specht, B. Wautier, H. Zügel; Holzschnitte von Adolf Loß. Stuttgart, Verlag von S. Engelhorn.

Die oben erwähnte zwanzigste Lieferung dieses vorzüglichen Prachtwerkes hat folgenden Inhalt: Text. Das Westland an den Seen: Vom Genfersee zum „Eismeer“. — Walliser Land: Im Monnetthale.

Bilder in Ton und Kupfer. Kämpfer Ball in Oriens von Carl Häberlin, Bern von Ernst Heyn, Baubachfall im Erstfelder Thal, von Ernst Heyn.

Text-Illustrationen: Von Ludwig Dill: Vegetation am Genfer See, In Chamouni, das „Eismeer“ des Montblanc, L'île noire, Le Chapeau, Wandzeichnung, St. Maurice, Cascade de la Salence, Auf der Höhe des großen St. Verthard; von Arthur Calame: Partie auf dem Saïde; von demselben nach Alexander Calame: Bei Salenghe, Au der Höhe bei Montpey, Kloster in Martigny, Waffonger.

Witterungsbericht vom 19. Juni.

(8 Uhr Morgens.)

Barometer steigt nach allgemeinem langsamem Fallen seit Nacht in Südwestdeutschland. Wärme größtentheils langsam zunehmend. Das Wetter ist allgemein trüb, trocken und heiter, nur in Ostpreußen wolfig.

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr **Nach-Berlin** für die Weihnachts-Anstellung in der Anstalt Martinsberg 14. Das **Ausstellungs-Comité**.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung von 140 Cbm. Buchschleifen, 100,000 Amlersteinen und 250 Tonnen Portland-Cement. Termin 27. Juni. Bürgermeister und Rath v. Joachimi. Göthen. (Original-Anzeige in der Exped. d. Bl.)

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 22 des Regalitäts für die Erhebung der Grund- und Meßsteuer in dieser Stadt liegt die städtische Meßsteuer-Rolle für das 2. Quartal I. J. 8. vom 25. Juni er. ab zur Einsicht der Steuerpflichtigen acht Tage in unserem Meßsteuer-Büreau während der Büroaufstunden aus, was wir mit der Nachricht bekannt machen, daß die Steuerpflichtigen über solche Veranlagungen, welche in Folge Unzugs, Erziehung oder Heraushebung des Meßzinses u. dergleichen erfolgt sind, durch besonderes Ausschreiben in Kenntnis gesetzt werden.

Halle a/S., den 19. Juni 1877.

Der Magistrat.

Submission.

Die Ausführung von Reinrücken- und Delfarben-Anstrich nebst vorheriger Fugreparatur im städtischen Gymnasium hiersebst — veranschlagt zu 1600 Mark — soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Respektanten wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine

27. Juni 1877 um 11 Uhr Vormittags

auf dem Stadtbauamt einreichen, woselbst Submissionsbedingungen und Anschlag in den Büroaufstunden zur Einsicht offen liegen.

Halle, den 18. Juni 1877.

Der Stadtbaurath.

W. Schulz.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis 31. August dieses Jahres bei dem höchsten königlichen Kreisgerichte Ferien stattfinden. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auch in Beziehung auf die Dekrete und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien aller nicht schleunigen Anträge und Gesuche zu enthalten, schleunige aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „Ferienantrag“ zu versehen.

Halle a/S., den 15. Juni 1877.

Königliches Kreisgericht.

Ein ordentlicher und tüchtiger Pferde-knecht wird gesucht Doltzschersstrasse 7.

Anfängliche junge Mädchen, welche gründlich das Schneidern erlernen wollen, sowie einige, welche es erlernt haben, werden sofort gesucht Mittelstraße 18, I.

Ein j. anst. Mädchen wird 1. Juli gef. Näheres Waisenhaus, 6. Eing., part.

Recht gesunde Frauen erkalten sof. Stell. durch Frau Witzger, Kuttelstraße 5. Ein Kaufverbot erhält daselbst Stelle.

Ein ordentl. Mädchen mit g. Zeugn. zum 1. Juli gef. bei Louis Gerf, gr. Märkerstr. 21.

Mädchen im Hofmägen geist, finden Beschäftigung gr. Berlin 8, part.

Im Schneidern geübte Mädchen finden Beschäftigung Nachtragsstraße 10.

Stellen suchen sofort und später Kellner u. Kellerburichen, Mädchen von außerhalb mit guten Auteisen durch Frau Debarade, gr. Schlamm 10.

Köchin, Haus- und Kindermägen sucht u. weiß nach Fr. Meerbothe, Martinsg. 13.

Gesucht werden Köchinnen, zur selbstständigen Führung der Wirtschaft, Stuben-, Haus-, Köchen- u. Kindermägen bei hohem Gehalt Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.

Ein Mädchen von außerhalb sucht als Stubenmädchen Stellung. Zu erfragen Schulgasse 2a.

Ein zuverlässiger verheirat. junger Mann, gelernter Sattler und gebieter Cavalierist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Hausmann, Portier oder bei einer Herrschaft als Kutscher Stellung. Zu erfragen Landwehrstraße 5, 2. Et.

Ein Kaden nebst Ladenstube in besser Geschäftslage ist sofort zu beziehen. Näheres durch Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstraße 4.

Die 2te Etage vermietet p. 1. October zu 120 % Schulgasse 2b, 1. Et.

Eine fremdbliche Del-Etage, 3 Stuben, 3 Kamm., Küche, Keller, Boden und Laube, ist in einem ruhigen anständigen Hause zum 1. October zu vermieten Landengasse 17b, II. bei Meide.

Eine freundl. Wohnung, best. aus 3 Stub., 3 Kamm. nebst allem Zubehör, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen (H. 51826 gr. Schlamm 1, II.

Große Wallstraße 6 ist eine Wohnung parterre, 3 St., 3 K. mit Zubehör, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

2 Stuben, 2 K., Küche, und 3 Stuben, 2 K., Küche sind zum 1. Juli oder später zu beziehen. Näheres Leipzigerstraße 108.

1 St., 2 K., Küche sind zum 1. Juli oder später an f. inderl. Leute zu verm. Pr. 50 % Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten Rathhausgasse 13.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, an einz. Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Schmeerstraße 7.

Eine Wohnung zum 1. Juli an eine allein-siehende Person zu vermieten, Preis 24 % kleine Klausstraße 5, I.

Eine Wohn-, 1. Etage, 3 St., 2 K., R., zu vermieten gr. Ulrichsstraße 18.

Eine freundliche Wohnung zu 80—100 % wird von f. inderl. Leuten gesucht. Abr. u. H. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 K. u. Küche, per 1. October zu beziehen B. 12805 Wilhelmstraße 38 part.

1 Logis zu 50 % verm. Breiterstr. 17.

Wohn. zu 48 % zu verm. Karlstr. 12.

Eine Wohnung zu vermieten Schiffstr. 37. Et., R., K., nahe der Bahn, 1. Juli zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Stube, K., K. mit Zubeh. sofort oder später zu beziehen.

Hferbestall, Wagenremise, auf Wunsch mit Wohnung sofort oder später zu vermieten Wertheburgerstraße 3.

Fremdbl. Sommerwohnung billig zu vermieten Gieselschtein, Mittelstraße 45. Möbl. Zimmer 1. Juli zu vermieten gr. Märkerstraße 10. Möbl. 3. Leipzigerstr. 101. H. Friedrich. Fein möbl. Wohnung Mittelstraße 17.

1. Eine möbl. Stube u. Kammer zum 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermieten Magdeburgerstr. 5, III.

1 möbl. Stube zu verm. Fleischerstr. 2, p. Eine fein möblirte Stube zu vermieten gr. Schlamm 1.

M. möbl. Stube mit Kost Rathhausg. 11. Gut möbl. Zimmer nebst Kabiner sogleich oder später zu v. alte Promenade 14b, III.

2 anst. Schlafst. Warßburgerstr. 15, Hof links 1 Tr. p. Sonnabend 3. bez., möbl. Wohnung v. 1 oder 2 Herren gleich o. 1. Juli zu bez. Anst. Schlafst. Fleischerstraße 15, II.

Anst. Schlafst. Weißstraße 66, II. Anst. Schlafst. m. R. H. Draufgangasse 6.

Ein anst. Herr wird als Wirthschafter gesucht Niemeyerstraße 11, II.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Familien-Wohnung von 1—2 Stuben, Küche und geräumiger Schlafkammer, in der Nähe des Bahnhofs per 1. Juli gesucht. Offerten mit Miethspreis sind unter K. N. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche nahe am Markt wird von einzelnen älteren Leuten zu Miethen gesucht. Näheres Kapellengasse 12.

1 Beamter ohne Familie, sucht eine Wohnung im Preise v. 50—55 % zum 1. October d. J. zu beziehen. Abr. abzugeben im Comptoir von Fr. Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Berlin: Gold-Dünke von Uhrfete. Wiederbringer 3. A. Scharrngasse 9 B, I.

Kinderhut in d. Haide verl. 3. Breinerstr. 7. Gestern Abend 10 Uhr entlieh nach langen, harten, qualvollen Leiden, meine gute Frau, unsere brave, herzensgute Mutter, Schwieger- u. Großmutter Christiane Wasmuth geb. Stummer im Alter von 54 Jahren. Des Freundes und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. Familie Wasmuth-Engeling.

J. Barch & Co., Annoncen-Expeditio, gr. Ulrichstr. 47, I. Bedienung prompt, reell und discret.

Berlin: Gold-Dünke von Uhrfete. Wiederbringer 3. A. Scharrngasse 9 B, I.

Kinderhut in d. Haide verl. 3. Breinerstr. 7. Gestern Abend 10 Uhr entlieh nach langen, harten, qualvollen Leiden, meine gute Frau, unsere brave, herzensgute Mutter, Schwieger- u. Großmutter Christiane Wasmuth geb. Stummer im Alter von 54 Jahren. Des Freundes und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. Familie Wasmuth-Engeling.